

S o m m e r 2 0 0 8

# aus Holz



alles andere ist nur Holz

graub<sup>nd</sup>en HOLZ

## Inhalt

Editorial	Seite	3
Gewerbezentrum Punto Bregaglia	Seite	4
Neuer Geschäftsführer	Seite	7
Higa 2008	Seite	8
Kommunikation nach aussen	Seite	10
Holzmarktplattform	Seite	11
Top Holz	Seite	12
Porträt	Seite	13

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Als ich vor vier Jahren die Geschäftsstelle von Graubünden Holz übernahm, gab es weder eine Grosssägerei in Domat/Ems noch war Holz so gefragt wie heute. Auch den Dachverband der Bündner Wald- und Holzwirtschaft kannten nur Branchenleute, wenn überhaupt. Das hat sich in den letzten Jahren massiv geändert, nicht zuletzt wegen der Ansiedlung des grösseren Sägewerks im Kanton, der Klimapolitik und der Werbekampagne zugunsten des genialen Baumaterials und Energieträgers. Es freut mich ausserordentlich, dass endlich die Vorzüge von Holz von aussen wahrgenommen werden und der Konsument den Mehrwert schätzt, wenn er mit dem einheimischen Produkt in Kontakt kommt. Dass es sich dabei nur um einen Trend handelt, wage ich zu bezweifeln. Vielmehr sehe ich für den Holzmarkt eine nachhaltige Entwicklung, die sich in einer stetig grösseren Nachfrage ausdrücken wird. In dem Sinn wünsche ich allen Mitgliedern der Wald- und Holzwirtschaft eine erfolgreiche Zukunft

und danke ihnen für das grosse Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Speziell dem Vorstand von Graubünden Holz danke ich für die grosse Unterstützung bei der Umsetzung der Schlüsselprojekte.

Vicosoprano verfügt seit diesem Sommer über ein neues Gewerbezentrum und Dienstleistungsgebäude. Dank der Initiative einheimischer Unternehmer entstand ein attraktiver Holzbau, der dem Bergell zu wirtschaftlich neuen Impulsen verhelfen soll. Das Projekt «Centro Punto Bregaglia» ist ein gutes Beispiel, um aufzuzeigen, dass auch Randgebiete mit guten Ideen wirtschaftlich attraktiv sein können.

Am 1. September 2008 übernimmt Michael Gabathuler die Geschäftsführung von Graubünden Holz. Der 27-jährige Gabathuler ist diplomierter Forstingenieur FH, in Igis aufgewachsen und wohnt heute in Zizers.

An der Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung (Higa) in Chur vom 25. April bis 4. Mai 2008 präsentierten die Mitglieder der Bündner

Wald- und Holzwirtschaft einheimische Holzprodukte im besten Licht. Rund 63 000 Messebesucher strömten an die Frühjahrsmesse und sahen die Sonderausstellung «Holz in Bestform».

Pünktlich auf die Higa erfolgte die Publikation des Informationsbulletins mit der Beschreibung der Vorzüge von Holz. Dieses Magazin wird potenziellen Bauherren sowie allen weiteren Interessenten ausgehändigt.

Nun ist es so weit: Graubünden Holz hat eine Holzmarktplattform geschaffen, um den Austausch von Kauf- und Verkaufsinformationen von Holzprodukten in Graubünden zu fördern. Unter «[www.holzmarktplattform.ch](http://www.holzmarktplattform.ch)» gelangt man auf die Internetseite, die allen Interessierten die im Kanton verfügbaren Produkte, Dienstleistungen, Bezugsquellen etc. zugänglich macht.

James Cristallo, Geschäftsführer

## Gewerbezentrum Punto Bregaglia



Gebäude scheint in der Luft zu schweben

### Neubau Centro Punto Bregaglia eingeweiht

Im September wird der neue Holzbau «Centro Punto Bregaglia» eröffnet. Der Neubau – ein schlichtes Rechteck – wurde mit seiner Hauptform präzise in die bestehenden Fassadenfluchten der vorhandenen Gebäude eingefügt. Durch diese genaue Integration entlang der Strasse ist der Strassenraum zusätzlich verstärkt worden. Der neue Holzbau wurde so ent-

wickelt, dass alle Verkaufsflächen und Büroräume auf die Hauptstrasse ausgerichtet sind. Das Grundrisskonzept erlaubt innerhalb der regelhaften Grundanordnung unterschiedliche Büro- und Verkaufsräume, die, je nach Bedarf, angepasst werden können. Um eine grösstmögliche Flexibilität zu erreichen, wurden die tragenden Wände auf die Aussenwände und die innere Trennwand zwischen den Büroflächen und der Erschliessungszone reduziert. Da die Bauherrschaft keine Querinnenwände statisch belasten wollte, wurde die Aussteifung der Gebäude ausserhalb der Gebäudehülle in Form von Andreaskreuzen vorgenommen. Dieses Vorgehen kommt einerseits der Flexibilität für die Gestaltung der Innenräume zugute und andererseits gibt es dem Gebäude einen speziellen architektonischen Ausdruck.

### Regionale Entwicklung im Bergell

Das Bergell, klein und mit einer kritisch tiefen Anzahl an Einwohnern (ca. 1600), befindet sich in einer Zeit progressiven Identitätsverlustes. Der Anstieg des Durchschnittsalters der Bewohner und der drastische Geburtenrückgang sind alarmierende Signale, welche nicht viel Raum für Optimismus lassen.



Holzbau vor prächtiger Kulisse

Seit 2001 ist das Projekt «movingAlps» in diesem Gebiet aktiv, welches sich um die soziale und wirtschaftliche Struktur des Tals kümmert. Das Projekt, das auf konkreten Eingriffen zur Förderung der lokalen Entwicklung basiert, zielt darauf ab, die negativen Tendenzen, mit welchen das Tal konfrontiert ist, zu bremsen und umzukehren. Das Projekt Punto Bregaglia ist eines der Resultate der Aktivitäten von «movingAlps» im Bergell, vorgeschlagen und beabsichtigt (gewollt) von bergellischen Unternehmern, welche Interesse zeigen, mit der





Glas und Holz bilden die Aussenhülle

eigenen Firma einen Beitrag zur Entwicklung des Tales zu leisten. Mit dem Bau dieses Gewerbe-zentrums kam Aufbruchstimmung auf. In diesem Holzbau sind Firmen angesiedelt, die bereit sind, ein Netzwerk in Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen aus dem Tal und von ausserhalb zu bilden.

Nebst Firmen, die zum Teil in der multimedialen Technologie tätig sind, werden Lehrlinge ausgebildet und Kurse zur beruflichen Ausbildung angeboten. Das Hauptziel ist, dem Bergell

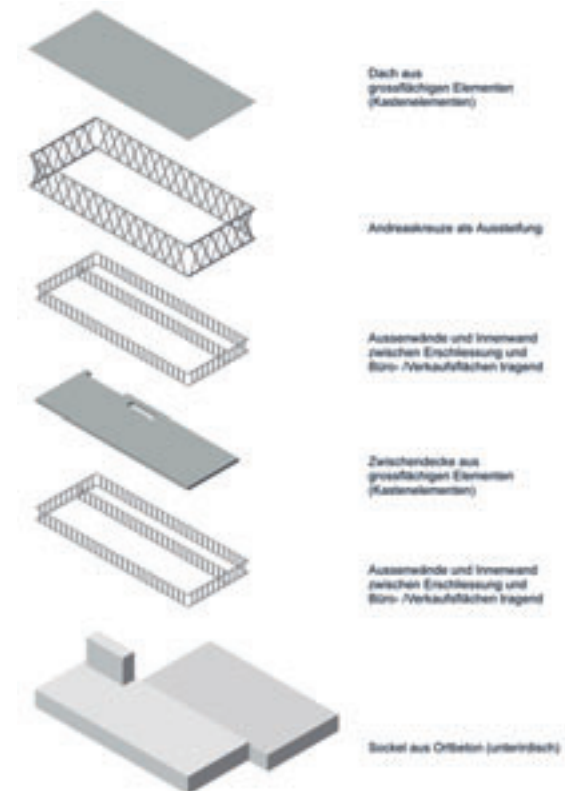
neue Impulse zu geben, damit diese Region auch wirtschaftlich wieder interessant wird.

Die Geschäftsstelle «movingAlps» Bergell hat den aktuellen Sitz auch in diesem Gewerbezentrum. Sie ist für die Organisation der Aktivitäten und der Entwicklungen (Erweiterung) im neuen Gebäude zuständig.

#### Bausystem / Konzept des Projektes

Das Bauwerk ist wie ein halbdurchsichtiges Gebäude konzipiert, welches sich durch einen Sockel vom Boden abhebt. Da der Sockel leicht zurückversetzt ist, scheint es, als ob das Gebäude in der Luft schwebte, ohne mit dem Boden verbunden zu sein. Die Konstruktion ist identisch mit seiner eigenen tragenden Struktur, welche aussen getragen ist. Gekreuzte Balken aus Holz tragen das hölzerne Dach und lassen so ein ununterbrochenes Spiel von Licht und Schatten entstehen.

Das EG und das OG wurden mit Holzbau-elementen gebaut. Einzig der Kern, in dem der Liftschacht und die Toiletten untergebracht sind, wurden mit massivem Ortbeton konstruiert.



Statisches System



Moderner Holzbau an der Hauptstrasse

Das Untergeschoss mit der Tiefgarage ist ebenfalls betoniert.

Der Grundriss des Gebäudes ist in zwei wesentliche Zonen eingeteilt. Im Norden befindet sich der Eingangsbereich, der sich über die ganze Höhe des Gebäudes erstreckt. Durch die hohe Raumhöhe eignet sich dieser Raum auch für Ausstellungen. In dieser Zone befindet sich auch das Treppenhaus mit den Toiletten und dem Lift. Die zweite Zone bilden die zwei Stockwerke mit den Räumlichkeiten für die Unterbringung der

diversen Unternehmungen. Der Korridor im OG ist sehr grosszügig gebaut und eignet sich besonders gut für Begegnungen (Netzwerk) zwischen den ansässigen Firmen. Der Neubau wurde so konzipiert, dass eine Erweiterung des Gebäudes jederzeit möglich ist. Dies kann in der Länge realisiert werden, da das Fassadensystem perfekt wiederholt werden kann. Weiter können auch Lagerräume in der Tiefgarage angebaut werden.



Der Eingangsbereich mit Korridor

#### Beteiligte am Neubau

Architektur:

Renato Maurizio und Reto Maurizio, Cad Castell, 7516 Maloja

Ingenieur:

Ivo Diethelm, Blatten, 8737 Gommiswald

Bauherr:

Punto Bragaglia SA, 7603 Vicosoprano

Holzbauer:

ARGE Fasciati Rodolfo, 7605 Stampa und  
Thomas Zimmermann Holzbau AG, 7606 Bondo

Schreiner:

Schreinerei Giovanoli Radolf, 7604 Vicosoprano.

## Vorstellung



Neuer Ansprechpartner im Holzzentrum

### Neuer Geschäftsführer

Am 1. September 2008 übernimmt Michael Gabathuler die Geschäftsführung von Graubünden Holz. Er löst damit James Cristallo ab, der wieder zurück in die Privatwirtschaft wechselt.

Michael Gabathuler ist 27 Jahre alt. Er ist in Igis aufgewachsen und wohnt heute in Zizers. Nach der

obligatorischen Schulzeit absolvierte Gabathuler die Ausbildung zum Forstarbeiter beim Forstamt in Haldenstein. Praxiserfahrung holte er sich nach der Lehre in Bergün, wo er beim Forstamt nebst dem forstlichen Bauwesen auch in der Sägerei tätig war. Während der Semesterferien seiner Ausbildung zum Forstingenieur unterstützte er die Forstunternehmung in Bergün.

Im Oktober schloss er das Studium zum diplomierten Forstingenieur FH ab. Bis zum Stellenantritt als Geschäftsführer von Graubünden Holz war er bei der Stallinger Swiss Timber AG in Domat/Ems tätig. Beim Grosssägewerk war Gabathuler zuerst für die Sachbearbeitung im Export und in der Logistik, später als Rundholzeinkäufer des Rundholzplatzes verantwortlich. Im Studium an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, in Zollikofen, befasste er sich neben den allgemeinen forstlichen Kompetenzen hauptsächlich mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Holzproduktion, Holzverarbeitung und Holzanzwendung. In seiner Diplomarbeit hat er das System der Bündner Forstwirtschaft durchleuchtet und daraus Verbesserungsvorschläge für eine effizien-

tere bzw. unternehmensfreundlichere Waldwirtschaft abgeleitet.

In der Freizeit hält sich Michael Gabathuler vor allem durch Alpinsportarten wie Skitouren, Skifahren, Hochtouren und Felsklettern fit. Nebst dem alpinen Sport trifft man ihn auch beim Fischen oder er widmet seine Zeit dem Lesen. Michael Gabathuler unterstützt den STV Igis und gehört dort ebenfalls dem Vorstand an. Er leitet dort das Ressort der Jugendverantwortlichen bzw. ist J+S-Coach.

Die Stelle als Geschäftsführer von Graubünden Holz ist eine grosse Herausforderung für Michael Gabathuler. Er freut sich, die Geschäftsstelle des Dachverbands der Bündner Wald- und Holzwirtschaft zu führen und die Schlüsselprojekte in Angriff zu nehmen bzw. weiterzuführen. Mit seinen Ausbildungen und Praxiserfahrungen wird er das Ziel von Graubünden Holz, die Wertschöpfung im Kanton mit der gleichzeitigen Mehrverwendung von einheimischem Holz zu erhöhen, kompetent anstreben und auch umsetzen können.

## Higa 2008



Holzspiele für Gross und Klein

### Sonderschau Holz

Holz hat Stil und schafft hohe Lebensqualität im Hausbau und in der Wohnumgebung. Holz ist natürlich, sicher und gesund, fühlt sich warm an und gefällt dem Auge. Jedermann – und jedefrau – konnte sich davon auf der hochklassig gestalteten Dialogplattform Holz der Lignum an der Messe in Chur mit eigenen Augen überzeugen. Rund 63 000 Messebesucher strömten an die Frühjahrsmesse

und sahen die Sonderausstellung «Holz in Bestform».

Besonders attraktiv: Mittels professioneller elektronischer Tools konnten individuelle Haus- und Wohn(t)räume selber gestaltet und als Postkarte versendet werden. Über 800 Besucher nutzten diese Gelegenheit. Zudem liess sich die Vielfalt von Holz und Holzwerkstoffen spielerisch am realen Material erleben. Vertiefende Informationen zu Wald und Holz wurden vom freundlichen Personal im Gespräch vermittelt. Das Standpersonal setzte sich aus Mitgliedern der Bündner Holzkette zusammen, so dass sämtliche Fragen rund um das Produkt Holz



Attraktive Holz Möbel zum Anfassen

kompetent beantwortet werden konnten. Insgesamt wurden über 4 500 persönlich zusammengestellte Dokumentationen mit nach Hause genommen.



Grosser Andrang am Holzstand

### Attraktive Holz Möbel vor Ort

Schreinereien, zertifiziert nach dem Herkunftslabel «Graubünden Holz», stellten attraktive Holz Möbel auf der grossen Dialogplattform Holz aus, die insgesamt 208 m<sup>2</sup> betrug. Die Besucher und Besucherinnen liessen sich von den Massivmöbeln inspirieren, die aus Bündner Holz entstanden sind. Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden



(VSSM GR) stellte Werke des freiwilligen Wettbewerbes «holz kreativ» der Schreinerlehrlinge im 3. Lehrjahr aus.

Dank diesen schönen Holzmöbeln und zahlreichem Informationsmaterial stieg das Interesse der Besucher und mancher Schulabgänger erkundigte sich, wo man eine Schreinerlehre absolvieren könne. Somit wurde das Ziel des VSSM mit der aktiven Nachwuchsförderung erreicht.



Bündner Männerchor auf Besuch

Graubünden Holz verfolgte mit dieser Plattform übergreifend die Ziele der allgemeinen quantitativen Absatzförderung von Holz, insbesondere Holz aus

dem Bündner Wald, sowie den positiven Image-transfer für den Werkstoff Holz und die gesamte Holzketten.



Moderner Messestand mit Charme

#### Holzgeissen-Wettbewerb

Gemeinsam mit den Higa-Organisatoren, dem kantonalen Landfrauenverband Graubünden, mit Alpinavera und der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz hat Graubünden Holz den Gestaltungswettbewerb «Die sympathischste Bündner Geiss» lanciert. Über 100 Schulklassen aus dem ganzen Kanton haben teilgenommen und die Holzgeissen, die aus Bündner Holz zum

Teil auf der modernen CNC-Fräsmaschine im Technologiezentrum in Maienfeld gefertigt wurden, kreativ gestaltet. Da der Andrang so gross war, wurden nebst dreidimensionalen auch zweidimensionale Exemplare verteilt, die von der Lehrwerkstatt in Samedan angefertigt worden waren. Die eingereichten Werke wurden am 3. Mai an der Higa versteigert, wobei einzelne Holztiere beachtliche Preise erzielten. Der Erlös kam dem Seminar- und Gästehaus Hof de Planis in Stels zugute.



Kreativ gestaltete Holzgeissen

## Kommunikation nach aussen



Titelseite Informationsbulletin

### Vorzüge des Baustoffs Holz bekannt machen

Der Informationsstand der Bevölkerung zum Thema Holz sowie das Bewusstsein bezüglich Holz sollen verbessert werden. Weite Kreise der Bevölkerung sind noch immer der Meinung, dass Holz als Baumaterial Nachteile habe. In einer Wirkungsanalyse über Graubünden Holz, die durch Studenten der HTW Chur durchge-

führt wurde, sind viele Vorurteile in Bezug auf den Baustoff Holz seitens potenzieller Bauherren erkannt worden. Oft wurden die Kosten, der Brandschutz, die begrenzten architektonischen Möglichkeiten, der Schallschutz und die notwendige Pflege des Holzes als Nachteile erwähnt. Ausserdem nimmt das Thema Holz bei den Lehrgängen im Bereich Architektur und Bauingenieurwesen einen verschwindend kleinen Platz ein. Der grösste Teil der Dozenten ist im Massivbau zu Hause und unterrichtet dementsprechend. Dieser Missstand soll durch aktive Beratung in Form von Informationsprospekten und öffentlichen Holzbulletins eliminiert werden, die an potenzielle Bauherren sowie an ausgesuchte Weiterbildungsstätten ausgehändigt werden. Im Hinblick auf die Veränderungen in der Demografie (sinkende Geburtenrate) wird auch die Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Graubünden Mühe haben, genügend Lehrlinge für die verschiedenen Branchen zu akquirieren. Dies führt dazu, dass einzelne Lehrgänge an gewerblichen Berufsschulen nicht mehr im eigenen Kanton geführt werden.

### Massnahmen zur Zielerreichung

Um das Ziel, die Bevölkerung für die Vorzüge von Holz zu sensibilisieren, wurden bei Graubünden Holz vier Massnahmen definiert:

- Publikation eines Holzbulletins mit Beschreibung der Vorzüge von Holz
- Inserate lancieren, um die Dachorganisation und deren Ziele bekannter zu machen
- Absolventen von Hochschulen im Bereich Architektur und Ingenieure im Unterricht über den Baustoff Holz orientieren
- Grössere Unterstützung der Verbände bei der Nachwuchsförderung

Die erste Massnahme wurde diesen Frühling umgesetzt mit der Ausgabe eines Informationsbulletins, das bei Ausstellungen und Anfragen ausgehändigt wird. Zudem werden die oben erwähnten Hochschulen ab Herbst 2008 besucht und informiert. Die Schulbesuche sollen so geplant werden, dass sämtliche Absolventen dieser Lehrgänge jeweils zu Beginn des Studiums über die Dienstleistungen von Graubünden Holz sowie über den Baustoff Holz informiert werden. Somit werden wir nachhaltig agieren.

## Holzmarktplattform



Startseite der Webseite

Die Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft hat eine Holzmarktplattform geschaffen, um den Austausch von Kauf- und Verkaufsinformationen von Holzprodukten in Graubünden zu fördern.

[www.holzmarktplattform.ch](http://www.holzmarktplattform.ch) soll den Holzmarkt transparent machen und die Nachfrage nach

Bündner Holz steigern. Damit wird für die Holzanwender der Einkauf erleichtert und in Graubünden entsteht eine höhere Wertschöpfung.

### Holzprodukte besser vermarkten

Die Wald- und Holzwirtschaft des Kantons Graubünden hat hohe volkswirtschaftliche Bedeutung und weiteres Ertragspotenzial. Es bestehen gute Chancen, die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Erträge durch koordinierte Massnahmen zu verbessern. Eine wesentliche Massnahme ist die Schaffung grösserer Transparenz dank der Holzmarktplattform. Vielfach ist es für den Architekten oder den Kunden sehr schwierig, gewünschte Produkte auf dem Bündner Holzmarkt zu finden, da Produzenten und Produkte zu wenig bekannt sind. Somit werden einheimisch produzierte Holzprodukte nicht nachgefragt; der Markt wird ungenügend ausgeschöpft. Mit einer gut funktionierenden Internet-Plattform können mehr einheimische Holzprodukte im eigenen Kanton abgesetzt werden. Dafür muss die Bekanntheit dieser Produkte auf unterschiedlichen Bearbeitungsstufen verbessert oder vergrössert werden.

### Anforderungen und Zielsetzung

Diese moderne Plattform soll allen Interessierten die im Kanton verfügbaren Produkte, Dienstleistungen, Bezugsquellen etc. zugänglich machen. Aktuelle und selbsterklärende Informationen sind dort ohne grossen administrativen Aufwand abrufbar. Sie ist so aufgebaut, dass die Betreiber ihre Daten selbst eingeben und pflegen können. Dafür ist eine benutzerfreundliche Arbeitsumgebung geschaffen worden. Interessierte können auf der Plattform Bestellungen per Mailformular tätigen, erhalten die Kontaktinformationen oder können die Anfragen per Mail an Drittpersonen weiterleiten.

### Zertifizierte Betriebe nach Graubünden Holz sind automatisch aufgeschaltet

Bereits heute sind rund 40 Betriebe der Bündner Holzketten mit dem Label von Graubünden Holz zertifiziert. Sämtliche «gelabelte» Betriebe sind auf der Holzmarktplattform aufgeschaltet. Unter [www.holzmarktplattform.ch](http://www.holzmarktplattform.ch) gelangt man auf diese einzigartige Internetseite.

## Top Holz



Andrea Florinett zeigt sein Tonewood

### Bündner Mondholz für musikalische Hits

Rund 80 interessierte Unternehmer aus der Holz-kette, Architekten, Gemeindevertreter und Holz-interessierte nahmen an der von Graubünden Holz organisierten Veranstaltung Top Holz teil.

Die Feierabendveranstaltung fand nicht wie gewohnt in einer Werkstatt oder in einem neu eingeweihten Holzbau, sondern auf der Piazza an der Higa statt.

Das erste Referat gab Auskunft über das Mond-

holz. Andrea Florinett, Mitinhaber der Forstunternehmung und Sägerei Florinett AG in Bergün, erklärte dem interessierten Publikum, warum dieses Holz spezielle Eigenschaften aufweist. Diverse wissenschaftliche Studien belegen, dass der Anteil des freien Wassers im Holz nicht konstant, sondern rhythmisch veränderbar ist. Somit wird Holz bei einem bestimmten Mondstand geschlagen, damit man möglichst die besten Eigenschaften dieser nachwachsenden Ressource nutzen kann. Andrea Florinett gilt international als ausgewiesener Fachmann, wenn es um Mondholz geht.

Claudio Pagelli, der seit 30 Jahren mit seiner Frau Claudia eine spezielle Gitarrenbauwerkstatt in



Claudio Pagelli im Element



Luca Sisera und Andi Schnoz

Graubünden führt, verwendet für die Instrumentendecken Fichtenholz aus Graubünden, das nach den Mondphasen geschlagen ist. Das so genannte «Mondholz» weist eine bis zu 15 Prozent höhere Dichte auf, was die Resonanzdecken so einmalig macht. Claudio Pagelli stand dem Publikum Red und Antwort und gewährte den interessierten Zuhörern einen Einblick in sein Schaffen.

Der Anlass wurde durch Luca Sisera und Andi Schnoz musikalisch abgerundet. Die beiden Musiker spielten auf einem Bass und einer Gitarre, deren Holz in Graubünden gewachsen ist und durch Claudio Pagelli verarbeitet wurde.

## Porträt



Holzbahnhof in Landquart

### Holzzentrum

Am 1. September 2004 wurde das moderne, mit Holz aus der Standortgemeinde gebaute Holzzentrum im Bahnhofgebäude in Landquart bezogen. Dadurch rückten alle Holzketten-Mitglieder zusammen. Durch den Zusammenschluss entstand ein Kompetenzzentrum für Holz, das als Anlaufstelle für sämtliche Holzfragen im Kanton dient. Das Sekretariat wird durch Frau Priska Fausch geleitet. Sie arbeitet zu Teilpensen für sämtliche Geschäftsstellen im Holzzentrum. Neben der Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft sind folgende Geschäftsstellen ihrer Verbände im «Holzbahnhof» vertreten:

### Bündner Waldwirtschaftsverband SELVA

Die SELVA wurde 1919 als Genossenschaft der Bündner Holzproduzenten gegründet. Bis in die achtziger Jahre wurde vorwiegend Holzhandel betrieben. Heute fördert der Verband in erster Linie die Interessen der öffentlichen und teilweise auch der privaten Waldbesitzer Graubündens sowie deren Forstbetriebe, insbesondere durch die

- Vertretung der Waldbesitzer in politischen und anderen Gremien auf kantonaler und eidgenössischer Ebene
- Förderung der Verwendung von Bündner Holz
- Beratung und Unterstützung der Waldbesitzer und Forstbetriebe
- Information über forstliche Belange und die Bedeutung des Waldes für die Allgemeinheit
- Führung der Interessengemeinschaft Holzenergie Graubünden
- Zusammenarbeit mit Organisationen, für die Wald und Holz im Vordergrund stehen.

Paul Barandun leitet die Geschäftsstelle in Teilzeit seit bereits elf Jahren. Daneben führt er ein Forstingenieurbüro in Summaprada. Nebst dem Teilpensum des Geschäftsführers ist Christophe

Trüb für Projekte und das Sekretariat zuständig. Wie Paul Barandun ist auch Christophe Trüb diplomierte Forstingenieur ETH. Der Vorstand der SELVA setzt sich aus sieben Mitgliedern aus verschiedenen Regionen Graubündens zusammen. Darunter sind auch Vertreter aus Politik, Waldeigentum und Forstdienst. Der Vorstand wird von Präsident Andrea Florin, dem ehemaligen Kantonsförster aus Igis, geleitet.

### SELVA

Paul Barandun und Christophe Trüb  
Bahnhofplatz 1  
7302 Landquart  
info@selva-gr.ch  
www.selva-gr.ch

# SELVA



Priska Fausch: Sekretariat Holzzentrum



### Holzenergie Graubünden

Die SELVA führt die Interessengemeinschaft Holzenergie Graubünden. Sie fördert eine sinnvolle, umweltgerechte, moderne und effiziente energetische Verwendung von Holz, dem zweitwichtigsten erneuerbaren und einheimischen Energieträger des Kantons Graubünden. Die Interessengemeinschaft Holzenergie Graubünden hat ihren Hauptsitz in Landquart; in den fünf Waldregionen ist sie durch Zweigstellen in Schiers, Reichenau, Ilanz, Tiefencastel und Zuoz am Amt für Wald vertreten. Sie zählt rund 700 Mitglieder (Gemeinden, Betriebe der Wald- und Holzwirtschaft, Planer, Ingenieure, interessierte Privatpersonen).



Das SELVA-Team in Aktion

### Holzenergie Graubünden

Paul Barandun und Christophe Trüb  
Bahnhofplatz 1  
7302 Landquart  
holzenergie@selva-gr.ch  
www.holzenergie.ch



### VSSM Graubünden

Der Verband der Schweizerischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden (VSSM GR) ist ein Berufsverband, der die Anliegen der Bündner Schreinerunternehmen und der ihnen angegliederten Betrieben vertritt. Er berät in technischen sowie betriebswirtschaftlichen Bereichen. Seine Hauptaufgaben sind die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse für die Lehrlingsausbildung und die Lehrabschlussprüfungen.

In Graubünden gibt es rund 350 Schreinereibetriebe (inkl. Fenster- und Möbelfabrikanten), davon sind 140 Unternehmen Mitglied von VSSM GR. Zu den Mitgliedern zählen kleinere Betriebe, die nur aus dem Inhaber bestehen, bis hin zum grösseren KMU mit über dreissig Angestellten. Der Verband wird durch Jakob Lötscher präsiert,

der selbst auch Inhaber eines grösseren Holzbauunternehmens in Graubünden ist. Die Geschäftsstelle in Landquart wird durch Jürg Gasser geführt. Gasser ist seit Ende 2007 Geschäftsführer des VSSM GR. Der gelernte Bauzeichner war nach seiner Weiterbildung zum diplomierten Tourismusfachmann HF über mehrere Jahre als Geschäftsführer bei Silvaplana Tourismus im Engadin tätig.

VSSM Graubünden  
Jürg Gasser  
Bahnhofplatz 1  
7302 Landquart  
www.vssm-gr.ch



### Holzbau Schweiz Sektion Graubünden

Der Branchenverband versteht sich als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im Markt und ist für die Zimmereien in Graubünden tätig. Rund 100 Holzbauunternehmungen sind in Graubünden tätig. Davon zählen einige zu den Mischbetrieben, das heisst, sie führen nebst der Zimmerei auch eine Schreinerei und in Einzelfällen sogar eine Sägerei. Heute sind

50 Unternehmungen Mitglied des Verbands. Nach dem Rücktritt von Res Schmid ist das Amt des Präsidenten zurzeit noch vakant. Die Geschäftsstelle wird von Jürg Gasser im Holzzentrum betreut.

Holzbau Schweiz Sektion GR

Jürg Gasser

Bahnhofplatz 1

7302 Landquart

[www.holzbau-schweiz.ch](http://www.holzbau-schweiz.ch)



Jürg Gasser vom VSSM und Holzbau Schweiz GR

### Holzvermarktungsorganisation Reziaholz

Das jüngste Mitglied im Holzzentrum ist die Reziaholz GmbH. Sie wurde Ende 2007 gegründet und befindet sich in der Aufbauphase. Diese Organisation verkauft und vermittelt Rundholz und weitere Waldprodukte aus den Wäldern Graubündens. Reziaholz berät und unterstützt Waldbesitzer und Forstbetriebe im Bereich Holzmarkt, fördert die Verwendung von Bündner Holz und die Zusammenarbeit mit Organisationen, für die Wald und Holz im Vordergrund stehen.

Die gesamte Holzvermarktung erfolgt mittels einer professionellen EDV-Unterstützung. Somit werden die Geschäftsabläufe in der Reziaholz GmbH elektronisch abgebildet, wodurch der Administrationsaufwand effizient gestaltet werden kann.

Die Geschäftsstelle wird von Lüzzi Andri geführt. Andri ist im Frühjahr dieses Jahres ins Holzzentrum gezogen. Davor war er mehrere Jahre in einem grösseren Holzhandelsunternehmen in Landquart tätig. Lüzzi Andri hat Forstwart gelernt, bevor er die Holzfachschule in Biel besuchte und den Abschluss Techniker TS Holzindustrie erlangte.

Die Gesellschaft hat ebenfalls einen Vorstand. Romano Costa, selbständiger Forstingenieur, hat das Amt des Präsidenten inne.

Reziaholz GmbH  
Lüzzi Andri  
Bahnhofplatz 1  
7302 Landquart  
[www.reziaholz.ch](http://www.reziaholz.ch)

rezi**ia**HOLZ



Lüzzi Andri: Holzvermarkter vom Holzzentrum

**Impressum:**

Aus Holz . Sommer 2008

**Redaktion:** Graubünden Holz . Bahnhofplatz 1 . 7302 Landquart . Tel 081 630 27 52 . Fax 081 630 27 53 . [www.graubuendenholz.ch](http://www.graubuendenholz.ch) . [mail@graubuendenholz.ch](mailto:mail@graubuendenholz.ch)

**Fotos/Text:** James Cristallo, Graubünden Holz

Titelbild und Bilder «Gewerbezentrum Punto Bregaglia»: Reto Maurizio

**Verbände:** Bündner Forstunternehmerverband, BFUV / Bündnerischer Holzindustrieverband, BHIV / Bündner Waldwirtschaftsverband, SELVA

Holzbau Schweiz, Sektion GR / Kanton Graubünden Amt für Wald / Verband freierwerbender Forstingenieure GR, FOGRA

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden, VSSM

**Satz/Layout:** Heldstab & Partner GmbH . Bahnhofstrasse 54 . 7302 Landquart

**Auflage:** 1200 Exemplare

**Druck:** Heldstab & Partner GmbH . Bahnhofstrasse 54 . 7302 Landquart

**graubünden**HOLZ

**Leitbild Graubünden Holz**

Graubünden Holz ist der Zusammenschluss aller am Bündner Holz interessierten Verbände, Unternehmungen, Institutionen und Persönlichkeiten. Gemeinsames Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung in der Holzkette unter gleichzeitiger Mehrnutzung von Bündner Holz. Erreicht wird die Zielsetzung durch eine starke Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie eine wirksame Vermarktung der Ressource Holz und der daraus produzierten Produkte. Graubünden Holz ist die kompetente Anlaufstelle für Holzfragen im Kanton und richtet seine Aktivitäten konsequent auf diese Zielsetzungen aus.